Xb. le 19-3-62

beantwortet
R. II. 63.

Meine Lieben,

Recht recht herzlichen Dank fuer Eure lieben Zeilen aus PUCON, wo Ihr beide Euch hoffentlich gut ausruht und schoene Ferien-Tage verbringt. Ihr habt recht mich an meine Pflicht zu erinnern. Lange haette ich etwas von mir hoeren lassen, doch bitte seid mir nicht boese nicht geschrieben zu haben, bei dem Durcheinander und dem Hin und Her im vergangenen Jahr und selbst noch Anfang dieses Jahres, bin ich wirklich zu nichts gekommen; und wenn ich dann wirklich schon mal einen Augenblick hatte war ich zu muede mich zum Schreiben aufzuraffen.

Inzwischen ist nun ein erster Bericht an Hans abgegangen der auch Euch gleichzeitig einen Ueberblick ueber ~~MEINER~~ meine Activitaet gab.

Zuerst moechte ich Euch aber sagen wie froh ich bin, dass es Dir liebe Tante Annemarie nun wieder besser geht. Man kann wohl sagen, Du sorgst fuer Abwechslung. -

Ja gerne wuerde ich zur Hochzeit kommen, aber leider, leider ist es mir unmoeglich in so kurzer Zeit eine grosse Reise vorzusehen. Von Privaten-Angelegenheiten abgesehen koennte ich sofort meine Koffer packen, da steht nichts im Wege, aber die geschaeftliche Seite ist ein Hinderniss, da es da leider nicht von mir alleine, sondern von einer ganzen Organisation abhaengt, Da muss fuer eine laengere Abwesenheit Vorbereitungen getroffen werden und selbst fuer ein Remplaçant gesorgt werden, denn ich kann nicht so das Checkbuch lassen zumal es sich in meiner Arbeit doch um grosse Summen handelt ~~vorueber dem Staat~~ Beweise zu geben sind. - Mein Plan steht fest, das koennt Ihr schon daraus ersehen, dass ich mir bisher noch kein Auto gekauft habe. Denn eine Reise zu Euch oder ein Auto kosten das Gleiche. -

In meinem Schreiben an Hans habe ich Euch einen Ueberblick ueber mein privates Leben gegeben, so will ich nun hier, um mich nicht zu wiederholen, Euch ein wenig von meinem professionellen Treiben berichten.

Ihr wusstet, doch, dass ich meinen Ex-Director behalten hatte. Die Lage war nicht leicht fuer mich zumal er wirklich schlecht arbeitete und ausserdem musste alles nachgeprueft werden was er tat, sodass ich einen zweiten Angestellten brauchte um die gleiche Arbeit zu erledigen. Schliesslich hatte ich genug und habe an den ^{Ex}Presidenten geschrieben. Er war mit mir einverstanden etwas zu unternehmen und ~~ihn~~ ^{ihn} in ein anderes Departement zu versetzen, Nach vielem Suchen aber wollte keiner ihn nehmen und so sind sie denn schliesslich zu dem Entschluss gekommen dem Ex-Director eine Summe zu zahlen und ihn zu entlassen. Das geschah im April 61. Drei Monate brauchte ich um all seine Arbeiten in Ordnung zu bringen, das war eine schoene Summe. - Dann musste ich neues Personal suchen und anlernen. Da hier grosser Personalmangel ist so suchte ich zwei Monate lang. Anfang August wurde einer meiner Angestellten, der sehr gut ist, fuer I Jahr zum Militaerdienst aufgerufen. So fing das Lied von vorne an. Inzwischen mussten die Anderen mit mir Ueberstunden machen, um alles so gut wie moeglich aufrecht zu erhalten. - Zwischendurch bereitete ich alles fuer den Umzug der Bureaux vor der fuer Mitte October festgelegt war. All das neben den privaten Angelegenheiten, die mir seit Monaten unter den bereits beschriebenen Zuständen, jede freie Minute nahmen.

Die Ferien habe ich im vergangenen Jahr wirklich noetig gebraucht und auch eine schoene Zeit gehabt. Leider habe ich, wie wir alle hier, dass heisst Montroses, nicht so recht die Nacherholung gehabt, durch die traurigen Ereignisse. -

Ab Mitte September war ich dann taeglich auf dem Bau. Ich hatte nach dem Plan gearbeitet, alles ausgerechnet um die Einrichtung entsprechend der neuen Raume vorbereiten zu koennen und auch dementsprechend Moebel zu kaufen und fortzugeben. Ich musste eine Wand umaendern lassen eine Tuer anders setzen und auch immer hinterher sein, damit auch alles richtig gemacht wurde. - Ich hatte eine bestimmte Summe bekommen die ich fuer die neue Einrichtung und den ganzen Umzug ausgeben konnte. So konnte ich alles ein wenig nach meinem Geschmack machen. - Von der Direction hat sich keiner weiter daru~~ber~~ gekummert, ich war so zu sagen auf mich angewiesen.

Mitte October war der Umzug vorgesehen, alles war bestellt, aber der Bau war nicht beendet, dass heisst ueberall liefen noch die Arbeiter herum. So habe ich erklart, dass ich unter diesen Umstaenden nicht umziehen will. Ich konnte auch gluecklicher weise einen Monat Verlaengerung im alten Haus erhalten und denn alles in aller Ruhe machen. Also, so wurde der Umzug und die Lieferungen wieder abbestellt und hinausgeschoben. 3 Wochen spaeter war der Complex dann fertig. Das Haus gehoert einer Bank. (Ich habe die 4te Etage darin). Dann kam grosse offizielle Einweihung von Seiten der Bank ueber 200 Personen, mit Minister und allem drum und dran. Es gab nur Champagner, viele Herren und wenig Frauen waren eingeladen und ich war die juengste von allen.

Ende November kam denn mein Umzug. Alles hat herrlich geklappt. Das Personal hat aber auch wirklich gut gearbeitet 12 Stunden die beiden ersten Umzugstage und ab dritten Tag nachmittags, funktionierten saemtliche Abteilungen normal. Jeder bekam ein huebsches neuen modernes Bureau, in hellgrau, mit einem dunkel roten leder Stuhl dazu. Die Bureaux sind vollkommen ausgestattet und entsprechen den Arbeiten von jedem, sodass man nur seine Schubfaecher aufmachen muss und alles zur Hand hat. Man kann die Bureaux regeln hoeher und niedriger wie es einem am besten passt.

Eine Woche nach dem Umzug habe ich dann meine letzten Ferientage genommen. Ich arbeitete bis 12 Uhr, ass im Bureau und um 2 Uhr nahm ich den T.E.E. und fuhr zu Vatis Verwandten nach Basel wo ich um 8 Uhr ankam. Die Tochter von Vatis Cousine, die mein alter hat und mit der ich mich sehr gut verstehe, hat ein Haus gebaut und ich sollte ihr erster Besuch sein. 1/2 Stunde spaeter war ich denn hoch oben auf der Jura Hoehe, wo alles auf mich wartete und so wurde herrlich gemuetlich am offenen Kamin abendbrot gegessen. Unten in der Ebene blinkten die Lichter von Basel und in der Ferne rot umrandet sah man die Vogesen. Das Haus liegt am Sued-Hang. Eine 12 Meter lange Terrasse nach Sueden von der man den Blick nach Frankreich rueber hat. Hinter dem Haus auf der Nordseite, muss man etwa 100 Meter raufklettern und dann hat man einen herrlichen Blick ueber den Schwarzwald. Man befindet sich dort ganz auf dem Lande, wirklich schoen. Ich verbrachte einige herrliche Tage dort. Rief in Genf an? Onkel Otto hat sich unbeschreiblicher weise ueber meinen nicht erwarteten Anruf gefreut, also wirklich ganz herzlich. Tante Hilde geht es so wie immer. Besserung ist nicht zu erwarten. Die Schwierigkeit ist vor allem das Personal, welches man nicht leicht findet un worauf Weils halt ganz angewiesen sind. Ich schickte dann auch noch eine Blume an Tante Hilde, welche ihr grosse Freunde machte. - Dann ging es wieder Heim ich war nur 5 Tage unterwegs. Montroses dass heisst Herr Montrose erwartete mich an der ~~Station~~ ^{Station}, waehrend der Zeit Frau Montrose das Abendbrot in meiner Wohnung zubereitet hatte. So verbrachten wir einen gemuetlichen Abend in meiner kleinen Wohnung. Ich hatte einen schoenen Schnupfen aus der Schweiz mitgebracht. -

Dann musste die verspaetete Arbeit nachgeholt werden, Weihnachten und Neujahr kam mit seinen Festen und schnell war das Jahr herum.

Dann hatte ich die verschiedenen Versammlungen vorzubereiten, den alle viertel Jahr werden die Ausgaben kontrolliert. - Am 17.1.62 war dann die Einweihung von mein Bureaux, die auch wieder vorbereitet werden musste. ~~XX~~ Ich habe es aber nur im kleinen Styl gemacht, mit 30 Einladungen. Es gab gute Getraenke, 250 kleine Broetchen mit den besten Sachen darauf wurden vorbereitet, Biscuits etc. gab es. Ich hatte Glaeser und Platten kommen lassen, aber das Personal hat alles selbst ganz frisch vorbereitet und auch an allem teilgenommen. Na alles hat gut geklappt und war gut gelungen. - Zwei Tage spaeter hatte ich dann eine kontroll vom Staat, die vor einer Woche gut beendet wurde. Zwischendurch waren beide Mont-

ses krank mit einer furchtbaren Grippe. 3 Wochen lagen sie im Bett. So kummerte ich mich mal wieder um alles, dann bei dem schlechten Schnee-Wetter und immer den kalten Nord Wind konnten sie unmöglich heraus. - Na, und so ist's bevor ich eigentlich zur Besinnung gekommen bin, Maerz geworden.

Nun fange ich an so langsam aufzuatmen und meine fast I Jahr lang liegen gebliebene Correspondenz und andere private Sachen nachzuholen.

Abgesehen von all den Arbeiten und dem Hin und Her geht es mir aber gut. Um es ein bisschen leichter zu haben und damit meine Wohnung nicht zu sehr leidet, so habe ich einmal pro Woche eine Tagesfrau die mir alles schoen in Ordnung haelt. Natuerlich bleibt noch so manches zu tun, die grobe Arbeit ist aber gemacht, sodass ich Abends, wenn ich heim komme, nicht noch damit anfangen muss, sodern gehe schnell mal kurz mit dem Mop durch. - Mein Appartement gefaellt mir weiter gut. 4 Jahre bin ich nun schon darin. So nach und nach habe ich alles angeschafft, fehlen tut zwar immer noch das eine oder andere. Im October habe ich mir einen schoenen grossen echten Teppach zugelegt, (Tebris) 3.70 x 2.80, ein Stueck was man selten sieht. Er gefiel mir aber und so habe ich ihn mir gekauft. Jetzt lasse ich mir eine Stehlampe machen, passend zu meiner Einrichtung, dann kommt noch ein Sessel hinzu. Danach habe ich dann alle Moebelstuecke und es fehlen nur noch einige gute Bilder auf die man halt mal stossen muss.

Was meine Angelegenheiten mit den verschiedenen Entschaedigungsaeatern anbetrifft, so habe ich noch immer viel Arbeit damit, man kann wirklich sagen es geht immer rein und raus. Mal ist das eine Amt zustaendig und wenn dann alles erledigt ist kommt ein neues Gesetz raus und ein anderes Amt muss die Sachen uebernehmen. Jedenfalls habe ich nach langem hin und her den Gegenwert von Onkel Siegberts Lift nun zugesprochen bekommen. Bei dieser Angelegenheit muss' ich mit seiner Schwaegerin den Wert teilen. Die hat alles getan um mich um den ganzen Lift zu bringen, hat aber nicht mit mir gerechnet. Ich konnte zum Schluss beweisen, dass die meisten Sachen von Onkel Siegbert gekauft worden sind und ausserdem noch die Moebel von Opa aus Gardelegen mit eingepackt worden sind, ich hatten einen Beweis von der Polizei aus Gardelegen darueber, Dieses Document habez ich aber ganz zum Schluss herausgegeben. So musste die Frau Roth so wuetend wie sie auch war und trotz der falschen Erklaerungen die sie gemacht hatte, die folgende Teilung annehmen 3/4 von allem fuer mich und 1/4 fuer sie. So nach und nach kommt doch immer etwas heraus man muss eben viel Geduld haben. - Aber was ich rausbekommen kann lasse ich auf keinen Fall da. -

Seit Februar gibt das Ministerium hier, (was meine Arbeit anbetrifft) Kurse fuer die Dirigenten, denn die neuen Gesetze sind so einfach das niemand was davon versteht. Wirklich man macht sich keinen Begriff von dem Salat. - Alle 80 Cassen, so wie die meine, sind dort vertreten. Es gibt zwei Kurse, der eine in Franzoesich der andere in flaemich. Ich gehe selbstverstaendlich in die fraenzoesische Abteilung. Ich bin die einzigste Frau die daran teilnimmt, ~~am 20. Oktober 1910~~ Durch das vereinte Europa gibt es so zu sagen keine Grenzen mehr, die Leute koennen in den verschiedenen Laendern arbeiten und haben so die gleichen Socialen Fortteile. Ausserdem gilt das zum Teil fuer die Laender die ein Abkommen mit Belgien haben, das heisst I7 Laender, von denen man aber ebenfalls die Socialen Gesetze kennen muss die in jedem ~~Land~~ dieser Laender gueltig sind. Anstatt da etwas einfacher zu finden, bringen die so zu sagen vereinten Laender solche Missgeburt heraus. Damit muss man auch dennoch seine Zeit verlieren. - Also Ihr seht langweilen tue ich mich nicht.

So meine Lieben nun habt Ihr einen ganzen Roman ueber mein Tun und Lassen seit einen Jahr erhalten. In dem naechsten Brief werde ich Euch einige Photos aus den letzten Ferien einlegen. Ich habe einige Copien lassen machen.

Lasst auch Ihr recht bald mal wieder ausfuehrlich von Euch allen hoeren. Bleibt gesund und munter, entschuldigt nochmal mein Schweigen und seid alle Drei recht recht innigst umarmt und gekusst

von Eurer

Eva. Freyzel